

## 10. Regionaltag Rheinhesse Vorsitz 2024: Stadt Mainz

### Niederschrift

über die 10. öffentliche Sitzung des Regionaltages Rheinhesse am Freitag, 15.03.2024  
Zeit: 16:00 Uhr - 17:45 Uhr

#### Anwesend:

##### Mitglieder Stadt Mainz:

Oberbürgermeister Nino Haase (Vorsitzender im Jahr 2024)  
Daniel Köbler, MdL  
Matthias Gill  
Anette Odenweller  
Werner Rehn  
Hannsgeorg Schöning

##### Mitglieder Landkreis Mainz-Bingen:

Landrätin Dorothea Schäfer  
Rene Nauheimer  
Klaus Reinheimer  
Carsten Propp

##### Mitglieder Landkreis Alzey-Worms:

Landrat Heiko Sippel  
Kathrin Anklam-Trapp, MdL  
Christoph Burkhard  
Gerd Rocker  
Konstantin Sawin  
Ute Klenk-Kaufmann

##### Mitglieder Stadt Worms:

Oberbürgermeister Adolf Kessel  
Leon Giegerich  
Astrid Perl-Haag  
Dr. Klaus Werth

##### Sonstige Teilnehmende und Gäste:

Ronald Roepke, Landesverband der Energie- und Wasserwirtschaft  
Michael Worch; Mainzer Netze GmbH  
Valerie Reiter, Kulturmanagerin Rheinhesse  
Volker Gallé, Kulturbeauftragter  
Andreas Immel, IT-Sicherheitsbeauftragter der Stadt Mainz

Volker Hans, Beigeordneter Stadt Mainz  
Stefanie Reisch, Stadtverwaltung Mainz  
Astrid Rohrbacher, Stadtverwaltung Mainz  
Claus Scherer, Stadtverwaltung Worms  
Oliver Dyllick, Geschäftsstelle Regionaltag Rheinhausen  
Jennifer Pennewiß, Geschäftsstelle Regionaltag Rheinhausen

**Entschuldigt:**

Ludwig Holle, Mainz  
Johannes Klomann, Mainz  
Thomas Gerster, Mainz  
Thomas Barth MdL, Mainz-Bingen  
Dr. Robert Scheurer, Mainz-Bingen  
Heinz Peter Kissel, Mainz-Bingen  
Bürgermeister Ralph Bothe, Alzey-Worms  
Ludger Sauerborn, Worms  
Christine Jäger, Worms

**Tagesordnung:**

- TOP 1 Bericht der Strukturkommission
- TOP 2 Regionales Kulturmanagement
  - a. Sachstand
- TOP 3 Bericht der Arbeitsgruppe Digitalisierung
  - a. Abstimmung der IT-Sicherheitsbeauftragten der Gebietskörperschaften, weiteres Vorgehen
- TOP 4 Wasserversorgung in Rheinhausen
- TOP 5 Mitteilung / Verschiedenes

Der Vorsitzende des Regionaltages Rheinhausen, Herr Oberbürgermeister Haase, eröffnete die Sitzung und begrüßte alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer.  
Sodann stellte er die form- und fristgerechte Einberufung und Einladung mit Tagesordnung vom 22.02.2024 fest.

**TOP 1 Bericht der Strukturkommission**

Herr Sippel berichtete aus der letzten Sitzung der Strukturkommission. Die Ergebnisse sowie das Protokoll der Sitzung wurden den Teilnehmern des Regionaltages vorab übersendet. Innerhalb der Kommission hatte man sich auf eine Veränderung der inneren Struktur des Regionaltages geeinigt. Diese ermöglicht künftig die Bildung von Fraktionen, die Steigerung der Sitze pro Gebietskörperschaft von sechs auf neun (plus HVB). Ebenfalls wird in der geänderten Vereinbarung eine Festlegung auf mindestens zwei Sitzungen pro Jahr des Regionaltages getroffen. Die neuen Fraktionen erhalten ein Vorschlagsrecht für Themen zur Tagesordnung der jeweiligen Sitzung des Regionaltages.

Schließlich soll das Thema Aufwandsentschädigungen auf ein einheitliches Niveau gebracht werden. Der Vorschlag lautete zukünftig 40 € pro Person und Sitzung des Regionaltages Rheinhessen.

Diese Empfehlungen sollen nach der nächsten Kommunalwahl umgesetzt werden und vorab in den jeweiligen Gebietskörperschaften per Änderung der Hauptsatzung beschlossen werden.

Ein weiterer Aufgabenschwerpunkt der Strukturkommissionssitzung war die Beratung über die interkommunale Zusammenarbeit. Es wurden 150 Aufgabenbereiche identifiziert, teilweise wird bereits heute kommunal auf Rheinhessenebene zusammengearbeitet. Unter anderem soll die Idee des Regionalparks unter der Federführung des Landkreises Mainz-Bingen weiter vorangetrieben werden.

Ebenfalls soll geprüft werden, in wieweit die Jugendämter enger vernetzt werden können und auch beispielsweise bei Inobhutnahmen der Jugendlichen Kooperationsmöglichkeiten bestehen.

Das Thema Energie- und Wärmeplanung dürfe genauso wie das Thema Mobilität nicht vernachlässigt werden. Im Bereich Mobilität soll in der neuen Wahlperiode ein Mobilitätsausschuss Handlungsbedarfe aufzeigen.

Im Schulbereich soll verstärkt der Fokus auf die Schulentwicklungsplanung der berufsbildenden Schulen gelegt werden.

Der Sitzungsvorsitzende Oberbürgermeister Haase bedankte sich für die Ausführungen und leitet über in eine Diskussionsrunde um über das Gesagte zu beraten.

Es bestand Einigkeit bei den Mitgliedern des Regionaltages, dass Synergien geschaffen werden müssen um Entlastungen innerhalb der Verwaltungen zu gewährleisten. Nach aktueller Gesetzeslage bestünde jedoch keine Möglichkeit ein eigenes übergeordnetes Konstrukt zur offiziellen Übertragung von Aufgaben zu errichten.

Herr Sippel gab den Wunsch der Strukturkommission zu Protokoll, dass nach der Kommunalwahl die Gebietskörperschaften ihre neuen Mitglieder benennen sollen. Die Fachebene ist parallel zur politischen Ebene gefragt und so soll künftig

- ein Kooperationsausschuss (als politisches Gremium der vier Gebietskörperschaften)
- sowie ein Lenkungsausschuss (die Verwaltungsexperten)

gebildet werden. Wichtig sei die gute Zusammenarbeit der Ausschüsse um auch Probleme zu identifizieren, welche dann wiederum an die Landesregierung zurückgespiegelt werden können.

Gleichwohl soll die Organisation dieser Ausschüsse über die Geschäftsstelle laufen, welche aktuell unbesetzt ist. Hier sicherte Frau Schäfer den Teilnehmern zu, sich um eine Lösung zu bemühen, da die Geschäftsstelle die Aufgabe der Koordination innehat.

## **TOP 2 Regionales Kulturmanagement**

### **a. Sachstand**

Frau Valerie Reiter, neue Regionalmanagerin Kultur in Rheinhessen stellte sich und Ihre Arbeit anhand der beigefügten Präsentation vor.

Im Anschluss bestätigte das Gremium die Wichtigkeit der Aufgabe von Frau Reiter und begrüßte ihre inhaltlichen Ansätze.

Herr Oberbürgermeister Haase regte einen regelmäßigen Austausch mit den lokalen Tourismusgesellschaften in der Region an.

Frau Reiter möchte sich diesem Thema annehmen.

## **TOP 3 Bericht der Arbeitsgruppe Digitalisierung**

### **a. Abstimmung der IT-Sicherheitsbeauftragten der Gebietskörperschaften, weiteres Vorgehen**

Der Informationssicherheitsbeauftragte der Stadt Mainz, Herr Immel, berichtete bei diesem Tagesordnungspunkt über die bereits vorhandenen Vernetzungen in seinem Fachbereich über die kommunalen Grenzen hinweg. Es gibt bereits auf Landkreistags- und Städtetagsebene entsprechende Facharbeitsgruppen und es wird ein fruchtbarer Austausch gelebt. Herr Immel regte die Zusammenlegung der beiden Arbeitsgruppen an und schlug einen Austausch in einem 6-8 wöchigen Rhythmus vor, in welchem man z.B. gemeinsame Ausschreibungen vorbereiten und besprechen könnte.

Festzustellen seien allerdings auch die unterschiedlichen Strukturen der jeweiligen Gebietskörperschaften. Es sei schwer eine KDZ (Kommunale Datenzentrale) in Mainz, welche auch als Dienstleister und Hostler auftritt, mit einer normalen IT-Abteilung in einer Verwaltung zu vergleichen.

Nach den Ausführungen von Herrn Immel entstand im Gremium eine Diskussion, v. a. zum Bereich Informationssicherheit und Phishingmails.

Der Austausch zwischen den IT-Sicherheitsbeauftragten wird regelmäßig erfolgen und die Ergebnisse in einer der kommenden Sitzungen vorgestellt.

## **TOP 4 Wasserversorgung in Rheinhessen**

Herr Roepke, Geschäftsführer Wasserversorgung Rheinhessen-Pfalz GmbH und Wasserpolitischer Sprecher Rheinland-Pfalz des LDEW (Landesverband der Energie- und Wasserwirtschaft Hessen/Rheinland-Pfalz e V.) trägt die beigefügte Präsentation vor.

Herr Hans, Beigeordneter der Stadt Mainz, fragte den Vortragenden im Anschluss an die Präsentation nach konkreten Maßnahmen und Ideen.

Herr Roepke schlug die Nutzung bzw. das Anzapfen des Rheins (Uferfiltrat) als robuste Wasserquelle vor um eine nachhaltige Wasserversorgung zu sichern. Man solle durchaus auch mal in anderen Zyklen denken, generell sparsamer mit Wasser umgehen, damit in Trockenzeiten aus Speichern/Reservoirs abgeschöpft werden kann.

Herr Oberbürgermeister Haase erfragte die Strategien zur Reduzierung von Schadstoffen im Grundwasser und den Schutz der jeweiligen Quellen.

Herr Roepke schlägt einen konsequenten Gewässerschutz vor. Die hohen Nitratwerte sind das Ergebnis des Wirtschaftens über einen langen Zeitraum. Lösungen können nur zusammen mit der Landwirtschaft entstehen. Als positives Beispiel nennt Herr Roepke das „Konzept Ingelheim“ um belastetes Grundwasser in einer Dichtwand zu belassen.

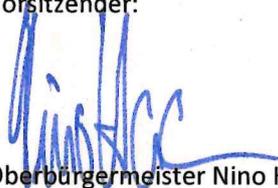
Die WVR wird diese Maßnahmen aber wohl nicht alleine umsetzen können, daher wirbt Herr Roepke für eine Vernetzung der Akteure und Gebietskörperschaften in dem Bereich.

**TOP 5 Mitteilung / Verschiedenes**

Es liegen keine Anfragen oder Mitteilungen vor.

Herr Oberbürgermeister Haase schloss die Sitzung um 17:45 Uhr und bedankte sich bei den Teilnehmern / Organisatoren des Regionaltages.

Vorsitzender:



Oberbürgermeister Nino Haase

Schriftführer:



Oliver Dyllick  
Geschäftsstelle Regionaltag Rheinhessen

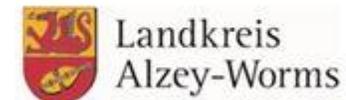
Anlage 1) Präsentation Regionales Kulturmanagement

Anlage 2) Präsentation Wasserversorgung in Rheinhessen



# Regionales Kulturmanagement Rheinhessen

Regionaltag Rheinhessen



# Zur Person

- Geboren und aufgewachsen in Simmern/Hunsrück
- Studium der Buch- und Musikwissenschaft an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz
  - Mitglied im Fachschaftsrat Buchwissenschaft
  - Ehrenamtliche Arbeit auf der Frankfurter und Leipziger Buchmesse, Mainzer Büchermesse
- Ausbildung zur Sortimentsbuchhändlerin
  - Teilnahme am Nachwuchsparlament des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels
- Geprüfte Kulturmanagerin (DAM)
- zuletzt: Landkreis Mainz-Bingen, Kulturbüro
  
- Seit 15. Januar 2024: Regionale Kulturmanagerin Rheinhessen

Regionaltag Rheinhessen



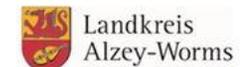
# Grundsätzliches

Das Regionale Kulturmanagement befindet sich in der Profilierungs- und Findungsphase.

Der Fokus liegt im ersten Jahr auf dem Netzwerk- und Strukturaufbau sowie der Ideenentwicklung zukünftiger Projekte in allen Handlungsfeldern. Erste Projekte können und werden angestoßen und/oder bereits umgesetzt.

Es handelt sich um einen lernenden Prozess. Konzepte werden kontinuierlich angepasst, weiterentwickelt und zum Teil auch wieder verworfen.

Regionaltag Rheinhessen



# Handlungsfelder

## Netzwerkaufbau/Vernetzung

- Regionales Kulturmanagement bekannt machen, als Ansprechpartnerin präsent sein
- Kontakte knüpfen
- Austausch, auch im Hinblick auf mögliche Kooperationen und gemeinsame Projekte
- Impulse aus der Region aufnehmen, Stimmungsbild, Bedarfe ermitteln
- Kulturstammtisch
- Weitere Formate sind in Planung

## Gemeinsame Projekte/Jahresthemen

- 2025: Carl Zuckmayer, 100 Jahre Uraufführung „Der fröhliche Weinberg“
  - Zusammenarbeit mit Carl Zuckmayer-Gesellschaft
  - Spartenübergreifender Veranstaltungskalender
  - Die Person, das Wirken und den Geist Zuckmayers einfangen

→ Exemplarisch für weitere bzw. ähnliche Projekte, auch für einzelne Kunst- und Kultursparten

Regionaltag Rheinhessen

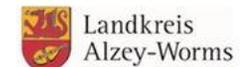


# Handlungsfelder

## Wir machen Kultur – Informieren. Umsetzen. Netzwerken

- Kompetenzworkshops für Kulturschaffende (haupt- und ehrenamtlich)
- 2024: sieben Veranstaltungen in Rheinhessen
- Themen:
  - Nachhaltigkeit in Kulturbetrieben
  - Einführung in das Zuwendungsrecht und die Zuwendungspraxis
  - Überblick über die Förderlandschaft Rheinland-Pfalz
  - Veranstaltungen planen A-Z
  - Mitgliedergewinnung für Vereine
- Bei positiver Resonanz Fortführung in 2025
- **Ziel: niedrigschwelliges Schulungsangebot, Qualitätssicherung und -steigerung kultureller Angebote, Austausch, Vernetzung**

Regionaltag Rheinhessen



# Handlungsfelder

## Sichtbarkeit

- Erweiterung der Dachmarke Rheinhessen um ein Kultur-Logo → Herausbildung der Marke „Kulturregion Rheinhessen“
- Im digitalen Raum sichtbarer werden, z.B. durch verstärkte Einbindung in bereits vorhandene digitale Strukturen
- Social Media-Präsenz
- Aufbau einer öffentlich zugänglichen Kulturdatenbank
- Newsletter
- Kulturmagazin
- Kulturpodcast
- ...

## Kulturelle Identität entdecken/entwickeln

## Audience Development

## Regionaltag Rheinhessen



# Vielen Dank!

Regionaltag Rheinhessen



Landeshauptstadt  
Mainz



Landkreis  
Alzey-Worms





10. Regionaltag Rheinhessen am 15. März 2024  
 „Wasser - eine Standortfrage für Rheinland-Pfalz“



Regional. Zuverlässig. Transparent. Preiswert.

# WASSER für pure Lebensfreude

Seit über 110 Jahren  
Ihr kompetenter Partner  
für Trinkwasser!



Wasserversorgung Rheinhessen-Pfalz GmbH

**Ronald Roepke**  
 Geschäftsführer Wasserversorgung Rheinhessen-Pfalz GmbH  
 Wasserpolitischer Sprecher Rheinland-Pfalz des LDEW  
 Präsidium der Arbeitsgemeinschaft Rhein-Wasserwerke (ARW)

1

1. Das Unternehmen **wvr** und seine Leistungen

## Deutschland

ca. 5.948 WVU  
**wvr** unter den TOP 50



Wasserversorgung  
Rheinhessen - Pfalz GmbH

Wasser für pure Lebensfreude

Ronald Roepke, 27.02.2024 SEITE 2

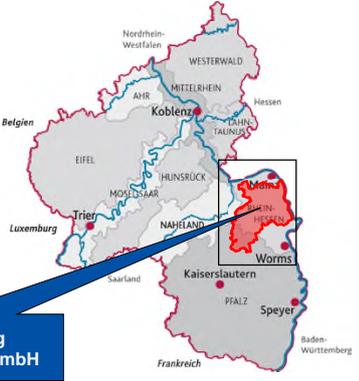
2

1. Das Unternehmen **wvr** und seine Leistungen

## Rheinland-Pfalz

ca. 190 WVU

über 7% der Bevölkerung  
in Rheinland-Pfalz  
werden von der **wvr** versorgt



Wasserversorgung  
Rheinhessen - Pfalz GmbH

Wasser für pure Lebensfreude

Ronald Roepke, 27.02.2024 SEITE 3

3

1. Das Unternehmen **wvr** und seine Leistungen

Die **wvr** versorgt die Menschen und Betriebe in den Mainzer Stadtteilen **Ebersheim** und **Laubenheim** sowie in **Rheinhessen** und der **Pfalz** preiswert, zuverlässig und in einwandfreier Qualität mit Trinkwasser.



Kennzahlen 2022	Stand 01.01.2023
Ortsgemeinden und Stadtteile	102
Einwohner (ohne Sonderabnehmer)	233.672
Hausanschlüsse	71.273
Netzlänge	2.564 km
Hochbehälter	95
Speichervolumen	83.255 m <sup>3</sup>
Wasserförderung	14,3 Mio. m <sup>3</sup> /a
Beschäftigte	129
Bilanzsumme	101,5 Mio. €
Investitionen	10,7 Mio. €
Umsatzerlöse	30,3 Mio. €

Wasser für pure Lebensfreude

Ronald Roepke, 27.02.2024 SEITE 4

4



1. Das Unternehmen **wvr** und seine Leistungen

## Wasserversorgung gestern (Anfang des 20. Jahrhunderts)



**Wasser für pure Lebensfreude** Ronald Roepke, 27.02.2024 SEITE 9

9

1. Das Unternehmen **wvr** und seine Leistungen

## ...bildet den Grundstein für heute!



Wasserwerk Gunterblum (historischer Teil)

**Wasser für pure Lebensfreude** Ronald Roepke, 27.02.2024 SEITE 10

10

1. Das Unternehmen **wvr** und seine Leistungen

## Als Antwort auf die Herausforderungen ihrer Zeit...



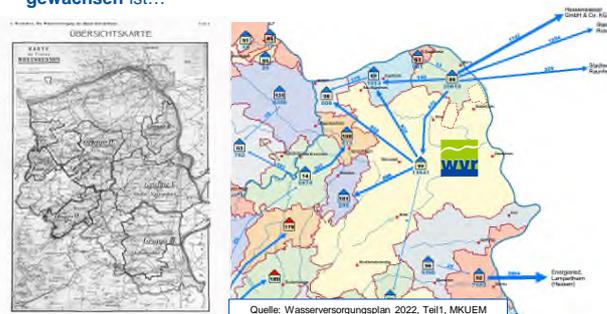
- Der „Bericht“ von Boehmers an den Minister wurde **1904** durch die beiden Stände-kammern der Provinz **beraten und befürwortet**.
- Im **Oktober 1904** bewilligte das Ministerium die nötigen Geldmittel.
- Bereits im **Frühjahr 1905** begannen die **technischen Maßnahmen** mit einer Versuchs-anlage.
- Nach deren Auswertung ging das **Projekt ab Mai 1906** in die **Umsetzung**.
- Bereits im **September 1907** waren die **Arbeiten abgeschlossen**, nach feierlicher Einweihung wurde die Wasserversorgung in Betrieb genommen.

**Wasser für pure Lebensfreude** Ronald Roepke, 27.02.2024 SEITE 11

11

1. Das Unternehmen **wvr** und seine Leistungen

## Als Antwort auf die Herausforderungen ihrer Zeit ist durch den Zusammenschluss einzelner Verbände eine **schlagkräftige Einheit** entstanden, die auch den **Herausforderungen der Zukunft gewachsen** ist...



Quelle: Wasserversorgungsplan 2022, Teil1, MKUEM

**Wasser für pure Lebensfreude** Ronald Roepke, 27.02.2024 SEITE 12

12

1. Das Unternehmen **wvr** und seine Leistungen

Als **Antwort auf die Herausforderungen ihrer Zeit** ist durch den Zusammenschluss einzelner Verbände eine **schlagkräftige Einheit** entstanden, die auch den **Herausforderungen der Zukunft gewachsen** ist und bei Bedarf die **Nachbarn unterstützen** kann...

Quelle: Wasserversorgungsplan 2022, Teil 1, MKUEM

**Wasser für pure Lebensfreude** Ronald Roepke, 27.02.2024 SEITE 13

13

2. aktuelle Herausforderungen

Hintergrund: Trinkwassergewinnung unter Druck

**Handlungsspielraum wvr**  
Quantität + Qualität + Zugang  
GW-Ressourcen

**Klimawandelfolgen**  
GW-Neubildung -30%  
Nitrat  
Pflanzenschutzmittel  
landwirtsch. Beregnung

**Raumnutzungsinteressen**  
Gewerbe  
Siedlungsraum  
Geothermie  
Privatbrunnen  
HW-Schutz

**Steigende Bedarfe**  
Nachhaltigkeit/Naturschutz

**Wasser für pure Lebensfreude** Ronald Roepke, 27.02.2024 SEITE 14

14

3. Klimawandel

**Deutschland – Lufttemperatur Sommer**

Normalwerte (Zeitraum 1961 - 1990)      Abweichung 2018

Quelle: DWD - Klimatlas Deutschland

**Wasser für pure Lebensfreude** Ronald Roepke, 27.02.2024 SEITE 15

15

3. Klimawandel

**Rheinland-Pfalz – Lufttemperatur**

Entwicklung der Temperatur im Kalenderjahr (Jan-Dez)  
im Bundesland Rheinland-Pfalz im Zeitraum 1881 bis 2023

signifikanter Anstieg (1,8 °C)

Temperatur (°C)      Abweichung der Temperatur (°C) vom langjährigen Mittel 1881-1910

1881 1950 1990 2023

10-Jahres-Jahreswerte      10-tägige Jahreswerte      gegebene Daten (DWD/CEES)      Mittel 1994-2023

Zählereingaben auf 1 Nachkommastelle gerundet

Datenquelle: Deutscher Wetterdienst      Darstellung: Rheinland-Pfalz Kompetenzzentrum für Klimawandelfolgen (www.kwa-rlp.de)

**Wasser für pure Lebensfreude** Ronald Roepke, 27.02.2024 SEITE 16

16

#### 4. Klimawandel und seine Konsequenzen

### Wasser - eine Standortfrage für RLP Erkenntnisse zum Klimawandel bilden Grundlage für weitere Anpassungen...

Tab. 2: Veränderung der räumlichen Grundwasserneubildung im Zeitraum 2003-2022 im Vergleich zum Referenzzeitraum 1971-2000

Klima-Naturraum	Räumliche Grundwasserneubildung			
	Referenzzeitraum 1971-2000 [mm/a]	2003-2022 [mm/a]	Δ [mm/a]	Δ [%]
16 Nördlicher Oberrheingraben	69	41	-28	-41
17 Mittel- und Südrheinische Oberrheingraben und Westpfalz	32	18	-14	-46
18 Pfälzische Oberrheingraben (Bundland)	161	115	-46	-28
19 Nordpfälzischer Bergland (Hoheloh)	81	66	-15	-19
20 Rheinhessische Oberrheingraben	83	63	-20	-24
21 Südpfälzischer Oberrheingraben	202	165	-37	-18
22 Nordwestpfälzischer Oberrheingraben	203	156	-47	-23
23 Paläozoische Oberrheingraben	130	104	-26	-20
24 Löss- und Sandsteintal	150	98	-52	-35
25 Vulkanischer Oberrheingraben	144	118	-26	-18
Rheinland-Pfalz	151	76	-75	-50

Quelle: RLP Sachverständigenrat Wasser (letzter Entwurf), MKUEM, Stand 11.09.2023

Wasser für pure Lebensfreude | Ronald Roepke, 27.02.2024 | SEITE 17

17

#### 4. Klimawandel und seine Konsequenzen

### Konsequenz Klimawandel - Quantität

**Wasserschutzgebiet:**  
Badweg-Ingelheim  
Status: Festgesetzt (2019)

**Wasserschutzgebiet:**  
Badweg-Ingelheim  
**Vergrößerung notwendig!**

**-30% Grundwasserneubildung**

Zone II = ca. 0,25 km <sup>2</sup>	Zone II = ca. 0,36 km <sup>2</sup>
Zone III A = ca. 3,8 km <sup>2</sup>	Zone III A = ca. 5,5 km <sup>2</sup>
Zone III B = ca. 6,0 km <sup>2</sup>	Zone III B = ca. 8,6 km <sup>2</sup>
<b>Σ 10,1 km<sup>2</sup></b>	<b>Σ 14,5 km<sup>2</sup></b>

**+43%**  
**+4,4 km<sup>2</sup>**

Wasser für pure Lebensfreude | Ronald Roepke, 27.02.2024 | SEITE 18

18

#### 4. Klimawandel und seine Konsequenzen

### Konsequenz Klimawandel - Qualität

**Trinkwassergewinnung:**  
Badweg-Ingelheim  
**GW-Schutz dringend notwendig!**

**-30% Grundwasserneubildung**

Nitrat Neubildung	42,3 mg/l	Nitrat Neubildung	29 mg/l
Eintrag	30 mm/a	Eintrag	21 mm/a
Pyritpuffer	2,9 kgN/ha a	Pyritpuffer	2,0 kgN/ha a
Eintrag IST	5,7 kgN/ha a	Eintrag IST	5,7 kgN/ha a

**+43%**

Hydrogeochemische Systembedingungen  
Berücksichtigung des Nitrat-Abbaus über Pyrit:

$$5FeS_2 + 14NO_3 + 4H^+ \rightarrow 7N_2 + 10SO_4^{2-} + 5Fe^{2+} + 2H_2O$$

Wasser für pure Lebensfreude | Ronald Roepke, 27.02.2024 | SEITE 19

19

#### 5. Klimawandel und Lösungen am Beispiel der wvr

### Gemeinsame Handlungsfelder und Lösungskonzepte

**Guntersblum Nordgalerie** | **Daseinsvorsorge** | **Ingelheim 2.0**

**Decarbonisierung** | **Sicherstellung der Trinkwasserversorgung**

**Optimierte Raumnutzung durch PV/Agri-PV** | **Naturschutz**

**Stabilisierung Grundwasserzustand** | **Biodiversität**

**MAR** | **Aquifer Storage Transfer Recovery** | **Landwirtschaft** | **Bodenheim**

**Gebietswasser-Management** | **Beregnungswasser**

Wasser für pure Lebensfreude | Ronald Roepke, 27.02.2024 | SEITE 20

20